

ZA-Archiv Nummer 6473

Soziale Erfahrungen Heranwachsender I 1983

AKADEMIE DER PÄDAGOGISCHEN WISSENSCHAFTEN DER DDR

0	2	2							
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--

REGISTRIERVERMERK

Registriert als nicht bestätigungspflichtige
fachliche Berichterstattung unter der
Reg.-Nr. 1/1983 am 7. 3. 83
Befristet bis zum Juni 1983 Generalsekretär

Liebe Schüler!

Als Bildungssoziologen beschäftigen wir uns seit längerem mit der Frage, wie junge Menschen leben. Damit im Zusammenhang sind auch die sozialen Erfahrungen, die Schüler erworben haben, interessant. Da wir der Auffassung sind, daß niemand besser als Sie selbst über Ihre Erfahrungen Auskunft geben kann, wenden wir uns mit der Bitte an Sie, uns zu unterstützen, indem Sie den vorliegenden Fragebogen sorgfältig ausfüllen. Alle Ihre Antworten werden von uns streng vertraulich behandelt und dienen nur rein wissenschaftlichen Zwecken.

Da die Befragung vollkommen anonym ist und wir uns nicht mit Rückfragen an Sie wenden können, bitten wir Sie, alle Fragen vollständig und aufrichtig zu beantworten.

Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Eine Frage nach der anderen lesen und beantworten, erst dann weiterblättern.
- Selbständig und nicht gemeinsam mit dem Nachbarn arbeiten.
- Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Das Vorgehen haben wir Ihnen leicht gemacht.

- Bei den meisten Fragen sind mehrere Antwortmöglichkeiten genannt, von denen Sie sich eine auswählen, und zwar diejenige, die für Sie zutrifft.
- Jede Antwortmöglichkeit hat eine Ziffer. Die Ziffer tragen Sie bitte rechts daneben in das dazugehörige weiße Kästchen ein. So erleichtern Sie uns die maschinelle Auswertung der Untersuchung.
- In einigen Fällen sollen Sie etwas in Worten schreiben, dann sind dafür Zeilen angegeben und die weißen Kästchen bleiben frei. Sonst ist im Fragebogen weiter nichts zu schreiben.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

(1.) Jeder muß zur Schule gehen, aber bekenntlich tun dies Schüler ja unterschiedlich gern.
Wie ist das eigentlich bei Ihnen?

Wählen Sie bitte eine der folgenden Antwortmöglichkeiten aus, und schreiben Sie die entsprechende Ziffer der Vorgabe in das weiße Kästchen.

Zur Schule gehe ich

1. sehr gern
2. meistens gern
3. meistens ungern
4. sehr ungern

Nur für diejenigen, die eben mit 1. oder 2. geantwortet haben, also gern zur Schule gehen:

Wir nennen Ihnen jetzt einige Gründe dafür, die Sie bitte einzeln bewerten. Tragen Sie wieder die für Sie zutreffende Ziffer in das weiße Kästchen ein.
Benutzen Sie dafür folgende Antwortmöglichkeiten!

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Das Lernen macht mir Freude.

- Das Zusammensein mit Gleichaltrigen in der Klasse macht mir Spaß.

- Die Schule gibt mir das Gefühl, daß ich mir die Grundlagen für mein künftiges Leben schaffe.

- Ohne die Leistungsanforderungen der Schule würde ich mir ganz schön überflüssig vorkommen.

Nur für diejenigen, die mit 3. oder 4. geantwortet haben, also nicht gern zur Schule gehen:

Wir nennen Ihnen jetzt einige Gründe dafür, die Sie bitte einzeln bewerten. Tragen Sie wieder die für Sie zutreffende Ziffer in das weiße Kästchen ein.
Benutzen Sie dafür wieder folgende Antwortmöglichkeiten!

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Die von der Schule verlangten Leistungen sind im allgemeinen zu schwierig.

- Ich fühle mich öfter ganz schön alleingelassen.

- Ich sehe nicht ein, wozu das später alles gut sein soll.

- Ich würde lieber schon jetzt richtig arbeiten gehen.

Wieder für alle

(2.) Wie beurteilen Sie eigentlich die Anforderungen, die heute in der Schule an den einzelnen gestellt werden?

Wählen Sie bitte in diesem Fall jetzt nur eine Antwort aus, und tragen Sie dann die für Sie zutreffende Ziffer wieder ein!

Die Anforderungen sind

1. sehr hoch
2. hoch
3. eigentlich nicht so hoch

Und wie finden Sie es, daß die Anforderungen so sind?

1. gut
2. nicht so gut

(3.) Ob man sich in der Schule wohlfühlt oder nicht, hängt oft vom Klassenkollektiv ab, wie man miteinander beim Lernen auskommt.

Was meinen Sie, welche Beziehungen bestehen im allgemeinen in Ihrem Klassenkollektiv?

Nur eine Angabe möglich!

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftliche, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

(4.) Wie muß eigentlich ein Schüler sein, um von seinen Mitschülern als kameradschaftlich angesehen zu werden?

Gehen Sie dabei von den folgenden Antwortmöglichkeiten aus, und bewerten Sie jede Vorgabe mit

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht

- anderen helfen
- seine Meinung offen und ehrlich sagen
- abschreiben lassen
- Spaß verstehen
- sich durchsetzen können

(5.) Ergänzen Sie nun bitte folgende Sätze:

- Lehrer sind Leute, die
.....
- Für mich bedeutet die Schule, daß
.....
- Wenn ich im Unterricht mal Quatsch mache, dann weil
.....
- Als Schüler macht man vor allem die Erfahrung, daß
.....
- Ich bin Mitglied der FDJ, da
.....

(6.) Was meinen Sie, werden Sie gerecht behandelt?

Beurteilen Sie jeden der drei angegebenen Bereiche einzeln mit ja oder nein, und tragen Sie die entsprechende Ziffer wieder in das weiße Kästchen ein.

1. ja
2. nein

- in der Schule
- in der Familie
- in der Öffentlichkeit

a
b
c
d
e

25

Kästchen nicht ausfüllen!

V6

a

b

c

d

e

V31

a

b

c

(7.) Über die Zukunft denkt man als junger Mensch oft nach. Sicher machen Sie sich dabei auch Gedanken über die Berufswahl. Inwieweit stimmen die nachfolgenden Aussagen mit Ihren Erwartungen überein?

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht

- Unser Staat wird immer dafür sorgen, daß es genügend Lehrstellen geben wird.

- Man bekommt den Beruf, den man sich wünscht.

- Man muß die Lehrstelle nehmen, die einem aufgrund der Möglichkeiten in Brandenburg angeboten wird.

- Die Erfüllung des Berufswunsches wird immer mehr von den schulischen Zensuren abhängig gemacht.

(8.) Wir hoffen natürlich alle, daß es nie wieder einen Krieg gibt. Aber wenn es dazu käme, wären Sie dann bereit, für die DDR mit der Waffe zu kämpfen?

1. ja
2. nein

(9.) Wie schnell möchten Sie erwachsen werden?

Nur eine Antwort möglich!

1. ganz langsam
2. langsam
3. schnell
4. ganz schnell
5. bin schon erwachsen

(10.) Kann man eigentlich als junger Mensch aus den Erfahrungen Älterer etwas lernen?

1. ja
2. nein

Wenn mit 1., also mit ja, geantwortet wurde, was kann man denn zum Beispiel lernen?

.....
.....
.....

Kästchen nicht ausfüllen!

V7

a

b

c

d

e

V8

a

b

c

d

e

V9

a

b

c

d

e

V10

a

b

c

d

e

V11

a

b

c

d

e

V12

a

b

c

d

e

V13

a

b

c

d

e

V14

a

b

c

d

e

V15

a

b

c

d

e

V16

a

b

c

d

e

V17

a

b

c

d

e

V18

a

b

c

d

e

V19

a

b

c

d

e

V20

a

b

c

d

e

V21

a

b

c

d

e

V22

a

b

c

d

e

V23

a

b

c

d

e

V24

a

b

c

d

e

V25

a

b

c

d

e

V26

a

b

c

d

e

V27

a

b

c

d

e

V28

a

b

c

d

e

V29

a

b

c

d

e

V30

a

b

c

d

e

V31

a

b

c

d

e

V32

a

b

c

d

e

V33

a

b

c

d

e

V34

a

b

c

d

e

V35

a

b

c

d

e

V36

a

b

c

d

e

V37

a

b

c

d

e

V38

a

b

c

d

e

V39

a

b

c

d

e

V40

a

b

c

d

e

V41

a

b

c

d

e

V42

a

b

c

d

e

V43

a

b

c

d

e

V44

a

b

c

d

e

V45

a

b

c

d

e

V46

a

b

c

d

e

V47

a

b

c

d

e

V48

a

b

c

d

e

V49

a

b

c

d

e

V50

a

b

c

d

e

V51

a

b

c

d

e

V52

a

(11.) Wenn man Erwachsene so über ihre Lebenserfahrungen reden hört, wovon sprechen Sie dann meistens?

Sie sprechen meistens über

.....
.....

Und können Sie mit dem, was Sie da hören, etwas für sich anfangen?

Nur eine Antwort möglich, zutreffende Ziffer wieder in das Kästchen eintragen!

1. immer
2. teils-teils
3. nie

(12.) Unter jungen Leuten gibt es ganz unterschiedliche Meinungen über das Verhältnis von Jungen und Älteren zueinander. Wie ist Ihre Auffassung dazu?

Beantworten Sie jede Vorgabe einzeln. Die Antwortmöglichkeiten sind wieder

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht

- Die Erwachsenen haben keine Zeit für uns Jugendliche.

- Jugendliche sollten die gleichen Freiheiten haben wie Erwachsene.

- Man sollte sich mit Erwachsenen richtig gut verstehen, da sie viel Verständnis zeigen und mehr Erfahrungen haben.

- Ich habe keine gute Meinung von Erwachsenen.

- Man sollte die Autorität von Erwachsenen akzeptieren.

- Erfahrungen der Erwachsenen sind nützlich, aber auf alles kann ich nicht hören.

- Erwachsene glauben, daß wir besser leben sollen als sie, deshalb sollen wir alles besser machen.

(13.) Die Arbeit spielt im Leben des Menschen ja eine bestimmte Rolle. Mit welchen der nachfolgenden Urteile stimmen Sie in welchem Umfang überein?

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht

- Ohne Arbeit wäre das Leben sicherlich sinnlos.

Kästchen nicht ausfüllen!

V11

V12

V13

45

50

V14

a

- Ohne Arbeit kommt man kaum zu Geld, kann man sich nichts leisten.

- Man sollte versuchen, auch ohne viel Arbeit glücklich leben zu können.

- Man braucht die Arbeit einfach, um ein geregeltes Leben zu führen.

(14.) Wählen Sie unter den hier angegebenen Möglichkeiten diejenige aus, die Ihrer Vorstellung am meisten entspricht.

Nur eine Antwort möglich!

1. Hauptsache ist, daß man neben der Arbeit noch genügend Zeit und Kraft für sich und seine Hobbys findet.

2. Hauptsache ist, daß man eine Arbeit findet, bei der man sehr gut verdient.

3. Hauptsache ist, daß man die interessante Tätigkeit ausüben kann, die den eigenen Neigungen am meisten entspricht.

4. Hauptsache ist, daß man es in seinem Beruf zu etwas bringt, das auch die Achtung anderer findet und einen weiterkommen läßt.

5. Wenn 1. - 4. nicht zutreffen, was ist dann für Sie die Hauptsache?

.....
.....

(15.) Möchten Sie eigentlich eine ähnliche berufliche Tätigkeit wie Ihr Vater bzw. Ihre Mutter ausüben?

Nur eine Antwort möglich!

Ich möchte eine ähnliche Tätigkeit wie mein Vater ausüben.

1. ja
2. nein

Ich möchte eine ähnliche Tätigkeit wie meine Mutter ausüben.

1. ja
2. nein

b

c

d

55

V15

a

V16

a

b

(16.) Was meinen Sie, wer versteht Sie in politischen Dingen - was in der Welt und im eigenen Lande geschieht - am besten?

Ich werde verstanden

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- von meinem Vater

- von meiner Mutter

- von meinen Freunden

- von meinen Lehrern

- von anderen, hier nicht genannten Personen, nämlich von

.....

(17.) Es gibt Jugendliche, die mit ihren Freunden auch in der Freizeit mal über Dinge reden, die eigentlich politisch sind, und es gibt andere, bei denen das gar nicht oder nur ganz selten geschieht.

Zu welchen zählen Sie sich?

Nur eine Antwort möglich!

Ich zähle mich

1. zu denen, bei denen die Unterhaltung auch mal politisch wird
2. zu denen, die sich kaum oder gar nicht in dieser Weise unterhalten

Wenn Sie mit Ihren Freunden über politische Dinge reden, also mit 1. beantwortet haben, in welchem Maße unterhalten Sie sich dann über folgende Themen?

Für jede Vorgabe muß wieder die entsprechende Ziffer in das Kästchen eingetragen werden.

Wir reden dann

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- über das Problem Krieg-Frieden

- über wirtschaftliche Fragen in der DDR, wie sie einem im Alltag begegnen und so

- über politische Dinge, die mit der Pop- und Rockmusik zusammenhängen usw.

- über die Entwicklung in anderen sozialistischen Ländern

- über das Leben der Menschen, besonders der Jugend, in der BRD

- über aktuelle politische Ereignisse in der Welt

- über die Arbeitslosigkeit in den kapitalistischen Ländern

- über ganz andere Probleme, die ja auch politisch sind, nämlich

.....
.....

(18.) Worüber tauschen Sie mit Ihren Freunden Erfahrungen aus?

Bewerten Sie die folgenden Möglichkeiten mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

Wir tauschen unsere Erfahrungen aus über

- das, was die Schule so mit sich bringt

- das Zusammenleben mit den Eltern und Geschwistern

- das Verhalten der älteren Generation

- sportliche Ereignisse

- das, was wir in der FDJ machen

- unsere berufliche Zukunft

- das, was wir im Betrieb sehen

- das andere Geschlecht, die Jungen oder die Mädchen

- das, was in der Musik gerade "In" ist

- über andere Erlebnisse, nämlich
.....

V17

a

b

c

d

e

V18

V19

a

b

c

d

e

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

aa

ab

ac

ad

ae

af

ag

ah

ai

aj

ak

al

am

an

ao

ap

70

75

80

9

10

60

65

(19.) Stellen Sie sich bitte einmal folgendes vor: Der Betrieb, in dem Sie im Unterrichtsfach "PA" arbeiten, bittet Ihre Klasse um Hilfe bei dringenden Arbeiten, um die Planerfüllung zu sichern.

Wären Sie bereit, in Ihrer Freizeit Hilfe zu leisten?

1. ja
2. nein

Wenn Sie mit 1. geantwortet haben, machen Sie Ihre Hilfe von irgendeiner Bedingung abhängig, und wenn ja, von welcher?

.....

(20.) Wenn Sie das in der Schule über gesellschaftliche Zusammenhänge Gelernte mit dem vergleichen, was Sie selbst in Ihrer Umwelt erleben und an Erfahrungen gesammelt haben, finden Sie dann,

1. daß beides im wesentlichen übereinstimmt
2. daß sich da manches ganz einfach widerspricht
3. Ich habe darüber noch nicht genügend nachgedacht.

Jetzt antworten bitte nur diejenigen, die mit 2. geantwortet haben!

Wenn sich manches widerspricht, woran liegt das vor allem?

Es ist nur eine Antwort möglich!

Das liegt vor allem daran,

1. daß die vermittelte Theorie von mir nicht voll verstanden wird
2. daß mich meine Erfahrungen täuschen können.

J e t z t w i e d e r a l l e

(21.) Welche Rolle spielt die FOD an Ihrer Schule?

Schätzen Sie bitte ein, in welchem Maße jede der nachfolgenden Aussagen für die FOD an Ihrer Schule zutrifft.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Sie vertritt die Interessen der Schüler.

- Sie gestaltet das Leben im Schulklub.

- Sie regt zu politischen Diskussionen unter den Schülern an.

- Sie sorgt mit für eine gute Lernatmosphäre.

- Bei uns an der Schule spielt sie eigentlich nur eine formale Rolle.

(22.) Im Unterricht haben Sie sicher schon häufig von der großen Bedeutung der Erhöhung der Effektivität der Produktion sowie der Nutzung aller Reserven gehört.

Wenn Sie nun diese Aussage mit dem vergleichen, was Sie selbst beobachtet haben oder von anderen erfahren haben, stimmt dies dann damit überein?

Nur eine Antwort möglich!

1. ja
2. nein

(23.) Der Deutschunterricht hat Ihnen sicherlich anhand der Literatur die Erkenntnis vermittelt, daß es oft einzelne Menschen gab, die sich selbstlos für das Wohl der ganzen Gesellschaft einsetzten.

Wenn Sie die Menschen Ihrer unmittelbaren Umgebung betrachten, können Sie dann aus eigener Erfahrung sagen, daß Sie Personen kennen, die diese Haltung haben?

Nur eine Angabe möglich!

1. ja
2. nein

(24.) Im Geographieunterricht kann es bestimmt öfter vor, daß Sie darauf hingewiesen wurden, wie wichtig es ist, auch mit den einheimischen Rohstoffen sparsam umzugehen.

Wenn Sie Ihre Beobachtungen darüber aus dem Alltag heranziehen, wie mit den Rohstoffen umgegangen wird, was würden Sie dann sagen?

Nur eine Angabe möglich!

Das mit der Sparsamkeit stimmt

1. ja
2. nein

Kästchen nicht ausfüllen!

b

V22

d

15

V79

a

b

c

d

e

20

V25

V26

V27

(25.) Mehrere Schüler unterhalten sich über ihre Schule. Dabei werden folgende Meinungen laut. Welche davon kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

Nur eine Angabe möglich!

1. Der Schüler sollte, falls er eine sachliche Kritik am Schulleben hat, sie in der Jugendorganisation äußern.
2. Der Schüler sollte, falls er eine sachliche Kritik am Schulleben hat, sie gegenüber Lehrern äußern.
3. Der Schüler sollte seine sachliche Kritik lieber nicht äußern, da ihm daraus Schwierigkeiten entstehen könnten.

(26.) Welche Erfahrung haben Sie gemacht: Kann man in der Schule ruhig sagen, was man denkt, ohne dadurch gleich Nachteile zu haben?

Nur eine Antwort möglich!

1. ja
2. nein

(27.) Im Alltag hört man ja so verschiedene Lebensauffassungen, mit denen man mehr oder weniger übereinstimmt. Wir haben hier einige aufgeschrieben und bitten Sie um Ihre Meinung dazu.

Prüfen Sie also bitte, in welchem Maße die folgenden Absichten mit den Erfahrungen im Einklang stehen, die Sie selbst gemacht oder auch von Ihnen nahestehenden Menschen gehört haben.

Das stimmt mit den Erfahrungen überein

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Im Alltagsleben kommt es auf eine Arbeit an, die einen befriedigt. Ist man mit seiner Arbeitstätigkeit zufrieden, dann ist man gewöhnlich ein zufriedener Mensch.

- Im Alltagsleben kommt es auf Geld an, ganz gleich, woher es kommt; denn wer Geld hat, ist König.

- Im Alltagsleben kommt es auf ein harmonisches Familienleben an. Ist man zu Hause glücklich, dann geht auch gewöhnlich alles andere.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, etwas zu leisten, etwas gesellschaftlich Nützliches zu erarbeiten; denn wenn man etwas leistet, kann man sich am ehesten seine Ansprüche erfüllen.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, sich unterordnen zu lernen. Dann hat man den wenigsten Ärger und kommt am besten durch.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, daß man viel weiß und kann. Wenn man sozusagen "etwas auf dem Kasten hat", wird man überall gebraucht und geachtet.

- Im Alltagsleben kommt es auf "gute Beziehungen" an; denn viel beruht darauf, daß man die richtigen Leute "an der Strippe hat".

- Im Alltagsleben kommt es auf den richtigen politischen Standpunkt an, daß man über den täglichen Kleinkram nicht das große Ganze und die gesellschaftliche Perspektive aus den Augen verliert.

- Im Alltagsleben kommt es auf gute Freunde und Kollegen an, auf die man sich jederzeit verlassen kann.

30

25

(28.) Welche der folgenden Ereignisse werden nach Ihrer Meinung bei uns in der nächsten Zukunft eintreten?

Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen mit

1. bestimmt
2. wahrscheinlich
3. wahrscheinlich nicht
4. bestimmt nicht

- Es wird bei uns eine Gesellschaft geben, wo durch die Anstrengung aller Werktätigen alles da ist, was man so zum Leben braucht.
- Der Frieden wird uns erhalten bleiben, wenn wir nur genügend darum kämpfen.
- Wissenschaft und Technik werden das Leben bei uns immer lebenswerter machen.
- Die wirtschaftlichen Bedingungen werden eine Zeitlang bei uns noch komplizierter werden.
- Es wird gelingen, die natürliche Umwelt vor ihrer Gefährdung wirksam zu schützen.

(29.) Als fast Erwachsener können Sie aus eigenen Erfahrungen sicherlich sagen, worauf es Ihren Eltern bei Ihrer Erziehung ankommt.

Beantworten Sie bitte jede Vorgabe!

Meinen Eltern kommt es darauf an, daß ich

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- hilfsbereit bin
- höflich bin, mich gut benehmen kann
- in der Schule offen und ehrlich meine Meinung sage
- selbständig bin, um mich behaupten und durchsetzen zu können
- mich für bestimmte Aufgaben selbst verantwortlich fühle
- mich anderen unterordnen lerne
- zu Hause offen und ehrlich meine Meinung sage
- Meinen Eltern kommt es bei meiner Erziehung auf etwas anderes an, und zwar auf

.....

.....

(30.) Meistens wird ja gefragt, was junge Leute von älteren Leuten lernen können.

Jetzt mal die umgekehrte Frage: Können die Älteren auch was von den Jüngeren lernen?

Bitte die zutreffende Ziffer in das Kästchen eintragen!

1. ja
2. nein

Wenn mit "ja" geantwortet wurde, was wäre denn das zum Beispiel?

.....

.....

(31.) Sie haben sicher schon die Erfahrung gemacht, daß es viele Dinge gibt, die das Leben lebenswert machen.

Bitte geben Sie für jede der nachstehenden Aussagen an, in welchem Maße diese für Sie persönlich bedeutsam sind.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Erfolg im Beruf haben
- mit den Menschen gut auskommen, mit denen man zusammen arbeitet und lebt
- aktiv politisch tätig sein
- materiellen Wohlstand besitzen (Auto, gute Wohnung u.ä.)
- eine breite Bildung erworben
- ein glückliches Familienleben führen
- gesundheitlich fit sein
- Zeit für Hobbies haben

Zum Abschluß noch einige persönliche Daten

(32.) Geschlecht

1. männlich
2. weiblich

(33.) Welche Leistungen erreichten Sie im Durchschnitt der Fachzensuren auf dem letzten Zeugnis?

1. sehr gute
2. gute
3. befriedigende
4. genügende

V34

a

Kästchen nicht ausfüllen!

b

V35

a

50

b

c

d

e

f

55

g

h

V83

a

35

b

c

d

e

V92

a

40

b

j

c

f

e

45

k

l

V38

V39

(34.) Sind Sie Mitglied der FDJ?

1. ja, mit Funktion
2. ja, ohne Funktion
3. nein

(35.) Tragen Sie bitte die Anzahl Ihrer Geschwister rechts in das Kästchen ein, und zwar nur die, die noch im Haushalt leben. Sie selbst dürfen sich nicht mitzählen!

(36.) Leben Sie mit Vater und Mutter oder nur mit einem Elternteil oder mit anderen Erziehungs-berechtigten?

1. Vater und Mutter
2. Mutter
3. Vater
4. andere Erziehungs-berechtigte, nämlich

(37.) Welchen höchsten Berufsabschluß haben Ihre Eltern bzw. der Erziehungsberechtigte und welcher Tätigkeitsgruppe gehören sie an?

Zutreffende Ziffer bitte wieder in das Kästchen eintragen!

- Berufsabschluß

1. ungelernt/angelornt/
Teilfacharbeiter Vater
2. Facharbeiter
3. Meister mit Abschluß Mutter
4. Fachschulabschluß
5. Hochschulabschluß Erziehungs-
berechtigter

- Tätigkeitsgruppe

1. Produktionsarbeiter einschließlich Meister und Lehrausbilder (auch Arbeiter im Verkehrswesen und auf dem Bau, landwirtschaftliche Produktionsarbeiter auf dem VEG)
2. Angestellter ohne leitende Stellung in Wirtschaft, Handel, Gesundheitswesen, Staats- und Organisationsapparat
3. leitender Angestellter in Wirtschaft, Handel und Gesundheitswesen
4. leitender Funktionär im Partei-, Staats-, Organisationsapparat, in Armee und VP

5. Pädagogische Berufe/
Forschung und Lehre Vater

6. Mitglied der PGH/GPG

7. Selbständige, Gewerbe-
treibende und Mutter
Freischaffende

8. Berufe, die sich in
Position 1-7 nicht ein-
ordnen lassen, auch
Hausfrauen und Erziehungs-
berechtigter
Rentner

(38.) Haben Sie in den vergangenen Sommer- oder Winterferien gearbeitet?

1. nein
2. ja, in einer FDJ-Schüler-
Brigade
3. ja, ich habe mir selbst
Arbeit gesucht
4. ja, in einem Lager für
Erholung und Arbeit
5. ja, als Helfer im Ferien-
lager oder in den Ferien-
spielen

Wenn Sie mit 2. oder 3. geantwortet haben, wo haben Sie dann gearbeitet?

1. in einem Industriebetrieb
2. in einem Landwirtschafts-
betrieb
3. in Bereichen der Dienst-
leistung
4. im Handel
5. in staatlichen Ein-
richtungen

Nun noch eine allerletzte Frage

(39.) Was werden Sie voraussichtlich nach dem Abschluß der 10. Klasse machen?

Nur eine Angabe möglich!

1. Ich werde einen Facharbeiter-
beruf erlernen.
2. Ich werde die EOS besuchen.
3. Ich werde eine Berufs-
ausbildung mit Abitur auf-
nehmen.
4. Ich werde eine Fachschule
besuchen.
5. Ich werde als Angelernter
bzw. Teilfacharbeiter
arbeiten.

Wenn Sie mit 1. - 4. geantwortet
haben, welchen Beruf werden Sie
wahrscheinlich erlernen?

Kästchen
nicht
ausfüllen!

.....

V54

Herzlichen Dank für Ihre
Mitarbeit!

Bitte nicht ausfüllen, dient
der statistischen Auswertung!

(42.) Tätigkeitsgruppe

Besitz
Bibliothek

V45

g

PKW

a

Musikinstrument

c

Wohnbedingungen

V46

Wehrausbildungslager

V54